

SHOES MADE IN EU

NEWSLETTER Nr. 2

Juni 2016

Europäische Schuhfertiger-Ausbildung

Überblick

Das Projekt «SHOES MADE IN EU» hat das Ziel, ein Berufsbild für Facharbeiter zu entwickeln, das den Absolventen zu guten Beschäftigungschancen auf dem

Arbeitsmarkt verhilft und gleichzeitig die Produktqualität und die Innovationskraft der Unternehmen der europäischen Schuhindustrie stärkt.

Ziele

SHOES MADE IN EU möchte die Berufsausbildung in der europäischen Schuhindustrie verbessern. Dazu sollen ein Berufsbild und ein Ausbildungsgang für Facharbeiter geschaffen werden, die mit dem EU Quality Framework und dem European Credit VET System (ECVET) in Einklang stehen.

Die Projektziele im Detail:

- die Qualität der Berufsausbildung im Schuhsektor und somit die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Schuhindustrie zu stärken
- die Berufsausbildung im Schuhsektor in Polen und anderen europäischen Ländern zu verbessern und Werbung dafür zu machen
- eine harmonisierte europäische Schuhfertiger-Ausbildung zu schaffen, um die Mobilität der Facharbeiter in Europa zu verbessern
- die Kenntnisse und Fähigkeiten junger Schuhfertiger, die sie sich während der Ausbildung aneignen, mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes in Einklang zu bringen

SHOES MADE IN EU wendet sich an:

- Auszubildende, die sich Kenntnisse in der Schuhfertigung aneignen möchten und eine berufliche Laufbahn im Schuhsektor planen
- Unternehmen, die die Fachkompetenz ihrer Produktionsmitarbeiter stärken wollen
- Berufsschulen/Ausbildungszentren, die Einsteiger auf eine Tätigkeit in der Schuhindustrie vorbereiten
- Schuharbeiter, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Schuhfertigung ausbauen wollen, speziell im Hinblick auf Produktentwicklung, Produktion und Qualitätswesen



DANK



Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Erasmus+

Projektpartner

POLSKA IZBA PRZEMYSŁU
SKORZANEGO (PROJECT LEADER) - PL

INSTYTUT PRZEMYSŁU SKORZANEGO
W ŁODZI - PL

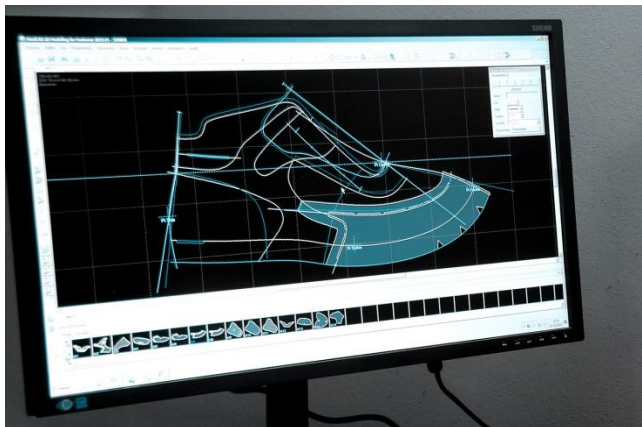
ŁODZKIE REGION - PL

CONFEDERATION EUROPEENNE DE
L'INDUSTRIE DE LA CHAUSSURE - BE

CENTRO TECNOLÓGICO DO CALÇADO
DE PORTUGAL - PT

ISC INTERNATIONAL SHOE COMPE-
TENCE CENTER PIRMASENS GGBH -
DE

CRYSTALCLEARSOFT - EL



BESUCHEN SIE
UNSERE WEBSEITE

www.shoesmadeineu.eu



2. Projektmeeting in Milan –
21. und 22. April 2016



1. Projektmeeting in Warschau – 19. und 20.
November 2015

Berufsbild “Europäischer Schuhfertiger”

Erste Schritte: Europaweite Studie und Firmenbefragung

Hauptziel des Projekts ist die Definition des Berufsbildes des “Europäischen Schuhfertigers”. Den ersten Arbeitsschritt stellte die Analyse des Ist-Zustandes dar, die aus zwei Teilen bestand:

- Untersuchung der bestehenden dualen Ausbildungsprofile im Bereich der Schuhindustrie in Polen, Portugal, Italien und Deutschland.
- Industriefragung, um eventuelle Qualifikationslücken der Produktionsarbeiter und den Bedarf der Unternehmen in Bezug auf den Umgang mit neuen Technologien in der Schuhproduktion festzustellen.

Schwerpunktmäßig diente die Umfrage also dazu, Informationen darüber zu erhalten, wie die Industrie mit den Themen Fachkräftemangel und Aus- und Weiterbildung umgeht.

Mehr als 300 Unternehmen aus Portugal, Polen, Italien und Deutschland beantworteten den Online-Fragebogen.

Nach umfassender Auswertung beider Studien kamen die Pro-

jektpartner zu dem Ergebnis, dass die europäische Schuhindustrie einen steigenden Bedarf an qualifizierten Facharbeitern hat und auch künftig haben wird, und dass die Unternehmen verstärkt mit moderner technologischer Ausstattung produzieren.

Andererseits ist zu konstatieren, dass die Schuhindustrie in allen Ländern, in denen die Umfrage durchgeführt wurde, Schwierigkeiten hat, junge Leute für eine Ausbildung zu gewinnen. Schwierig ist auch für viele Unternehmen, mit dem technologischen Fortschritt am Ball zu bleiben, weil qualifiziertes Fachpersonal fehlt.

Auch wenn geringfügige Unterschiede zwischen den untersuchten Ländern bestehen, war eine Tatsache eindeutig: Die europäische Schuhindustrie befindet sich an einem Wendepunkt. Trotz der Krise haben sich die Unternehmen der Schuhindustrie erholt und sehen der Zukunft positiv entgegen.

Festzustellen ist auch die Tendenz, in moderne Produktionstechnik zu investieren, was wiederum die Nachfrage nach gut geschulten Mitarbeitern verstärkt.

Die Ergebnisse der Firmenbefragung und der Untersuchungen der Schuhindustrie in den einzelnen Ländern stellen die Basis für die Strukturierung des Lehrplans dar.

Die kommenden Monate sind der Entwicklung des Ausbildungsprofils und des Rahmenlehrplans des “Europäischen Schuhfertigers” gewidmet.